

## **Jahresberichte 2009**

<i>Kommissionen</i>	<i>Seite</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>2</i>
<i>Bike-O</i>	<i>4</i>
<i>Karten</i>	<i>6</i>
<i>Kommunikation</i>	<i>8</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>11</i>
<i>OL + Umwelt</i>	<i>12</i>
<i>Ski-OL</i>	<i>14</i>
<i>Leistungssport</i>	<i>16</i>
<i>Wettkämpfe</i>	<i>20</i>
<i>Suisse Romande</i>	<i>24</i>
<i>Geschäftsstelle</i>	<i>25</i>
<i>Rekurskommission</i>	<i>26</i>

## Kommission Ausbildung

### Allgemeines

sCOOL mit neuen Rekordzahlen, Aufbau des Konzepts Erwachsenensport und personelle Wechsel prägten das Jahr 2009.

### Personelles

Der Kommission Ausbildung gehörten 2009 folgende Mitglieder an: Jürg Hellmüller (Präsident), Kilian Imhof (J+S Fachleiter OL), Jost Hammer (neuer J+S Fachleiter OL), Patrick Kunz (Ausbildungskurse, Schriften, Publikationen), Judith Schmid (Kurskoordination), Ueli Schlatter (Bahnlegung), Rolf Ebi (Senioren-sport) und Bernhard Christen (diverse Aufgaben).

Kilian Imhof, langjähriger Vizepräsident, trat Mitte Jahr aus der Kommission aus und übergab die Funktion als Fachleiter Jugend+Sport an Jost Hammer. Jost Hammer kam neu als Vizepräsident dazu, da der amtierende Fachleiter Jugend+Sport auch gleichzeitig Vizepräsident der Kommission ist. Ueli Schlatter übernahm neu als versierter Spezialist die Leitung der Bahnlegungsthematik. Rolf Ebi verlässt nach 11 Jahren als Leiter Seniorensport die Kommission, wird sich aber weiterhin im Seniorensport aktiv engagieren. Im sCOOL-Team übergab Urs Tschamper nach vielen Jahren die Leitung der „Tour de Suisse“ an Ursula Wolfensberger und die administrativen Arbeiten rund um „sCOOL@School“ an Annelies Meier. Max Müller und Nic Russi verliessen auf Ende Jahr das sCOOL-Team. Max kümmerte sich jahrelang um die administrativen Aufgaben im Hintergrund und Nic um die gesamte Medienarbeit. Den fünf langjährigen Mitgliedern, Kilian Imhof, Rolf Ebi, Urs Tschamper, Max Müller und Nic Russi wird an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit gedankt. Der Bereich Trainerbildung ging an die Kommission Spitzensport, da dort eine direktere Personalplanung sichergestellt werden kann.

### Jugend und Sport und Nachwuchsförderung

Ein weiteres Fortbildungsmodul für Betreuer von Kaderathleten wurde erfolgreich und mit vielen Teilnehmenden durchgeführt. Die Präsenz von J+S im Fachmagazin und auf Dokumenten konnte gehalten werden. Mit „J+S Kids“ schaffte der Bund ein neues Ausbildungsgefäss, welches durch OL-Vereine bereits aktiv umgesetzt wird. Der Verband engagierte sich in der Ausbildung von Experten- und Leiterpersonen „J+S Kids“.

### Projekt sCOOL

Das Projektteam sCOOL setzte sich 2009 zusammen aus: Jürg Hellmüller (Projektleitung), Max Müller (Sekretariat), Ursula Wolfensberger (Leiterin sCOOL Tour de Suisse), Ursula Spycher (Leiterin sCOOL-Cups), Annelies Meier (Leiterin sCOOL@School), Nicolas Russi (Medienbeauftragter sCOOL, Webmaster), Esther Wenger (Karten, OCAD), André Schnyder.

Rund 20'500 Kinder und Jugendliche waren an einem sCOOL-Anlass dabei. Drei Schwerpunktregionen und eine Region mit einer „Lightversion“ setzten die Idee von „sCOOL@school“ um. Dabei wurden 857 Schüler aus 42 Klassen an 116 Halbtagen von 12 sCOOL@school-Coaches im Rahmen von 22 sCOOL@school-Projekten vertieft in den OL-Sport eingeführt. Alle drei Schwerpunktregionen führten ein sCOOL-Camp durch. 17 Cups in 19 Kantonen ermöglichten rund 8'400 (neuer Rekord) Kindern und Jugendlichen ein spannendes Wettkampferlebnis. Kleinere Cup-Anlässe mit rund 100 Teilnehmenden, mehrere mittelgrosse bis grosse Cups und ein „Big-Event“ mit über 2'000 Teilnehmenden zeigten die Vielfalt der OL-Regionen. 156 Tour de Suisse Etappen in den Schulen brachten 11'000 Kindern und Jugendlichen den OL näher. An den sCOOL-Cups, vereinzelt auch an sCOOL Etappen, wurden Begegnungen mit Kaderathleten ermöglicht.

Die Medienpräsenz von sCOOL war im vergangenen Jahr wiederum enorm. Sehr vielfältig, regelmässig, begeisternd und informativ präsentierte sich sCOOL und der OL allgemein in der schweizerischen Medienlandschaft. Mit PostFinance, Bischofszeller Nahrungsmittel AG (mit „ICE TEA“), Haco (mit „Farmer“) und Switcher trugen wiederum vier Sponsoren massgeblich zum Gelingen des „sCOOL-Jahres 2009“ bei.

### **Breitensport / Seniorensport**

Rund 180 Kursteilnehmende von PRO SENECTUTE Schweiz und BERNER WANDERWEGE haben die verbandsübergreifenden Seniorensport-Angebote "Erlebnis Kartenlesen" und "Orientierungswandern" genutzt. Mit dem Erarbeiten des Konzeptes „Erwachsenensport bei Swiss Orienteering“ schaffte sich der Verband eine gute Ausgangslage für eine aktive Zusammenarbeit mit dem BASPO. Das Konzept muss im 2010 noch genehmigt werden. Auf Bundesebene wurde die Überführung des Senioren- in den Erwachsenenensport auf 2010 hin vorbereitet.

### **Zentralkurs Swiss Orienteering**

Mit rund 110 Personen fand der ZK in Sursee/LU unter optimalen Bedingungen statt. In den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer, sCOOL Romandie, TD, Erwachsenenensport und in den J+S Modulen „OL Hallentraining“, J+S Coaches sowie J+S Kids wurde für die Zukunft intensiv gearbeitet. Im obligaten Verbands-Block präsentierte Zentralpräsident Marcel Schiess wichtige Fakten aus dem Verband und für die Zukunft von Swiss Orienteering.

### **Kurswesen und Seminare**

Die Kursadministration hat sich gut zwischen der Geschäftsstelle und Patrick Kunz eingespielt. Das Ausschreiben der Angebote auf der Eintrittsseite der Homepage und im Swiss-O Magazine klappt auch nach dem Wechsel der Redaktion hervorragend. Erstmals wurden auch die Redaktionen von OL-Vereinszeitschriften direkt angeschrieben. Trotz dieser Werbemassnahme lassen die Teilnehmendenzahlen an den angebotenen Kursen noch zu wünschen übrig. So musste ein OCAD-Angebot für Französisch-Sprechende leider erneut abgesagt werden. Dafür konnte ein Workshop für Sponsoringfragen durchgeführt werden. Erfreulich hoch (19 TN) war die Nachfrage eines neuen Angebots zu Bike-O Kartenaufnahme und Bahnlegung. Ein weiteres Novum stellte das OCAD-Forum zum Erfahrungsaustausch von OCAD-Nutzenden dar. Ebenfalls positiv ist das Zustandekommen eines Kartenaufnahmekurses für Anfänger mit zwölf Teilnehmenden.

### **Dokumentationen / Publikationen**

Nach einer Durststrecke konnte in diesem Jahr mit der Publikation des Bahnlegungshandbuchs von Autor Marcel Schiess wieder etwas Bewegung in die Schriftenreihe gebracht werden. Hansueli Mutti hat in verdankenswerter Weise mitgeholfen, die Bestände im Materiallager in Regensberg zusammen mit Patrick Kunz zu sichten. Veraltete Bestände wurden entsorgt und in einer Auslegeordnung definiert, welche Schriften weiterhin im Angebot bleiben und welche gratis weggegeben werden sollen. Im Rahmen des Zentralkurses konnte mit einem Verkaufsstand das vorhandene Material wieder in Erinnerung gerufen werden. Ein Team mit Christoph Schäuble, Hansueli Mutti, Kilian Imhof und Patrick Kunz hat damit begonnen, Ideen zu OL-Trainingsformen in der Halle für eine im 2010 zu erscheinende Schrift aufzubereiten.

### **Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO**

Die durch die Vorgaben definierten Themen konnten umgesetzt werden. In der Aufbauarbeit des Erwachsenenensports orientierte sich Swiss Orienteering stark an den Entwicklungen auf Bundesebene und will als kompetenter Partner einbezogen sein.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Mit diversen Texten und Informationen konnten die Angebote der Kommission dargelegt werden. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen im Magazin und im Internet ist noch nicht realisiert.

### **Dank**

Für die gute Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern danken wir bestens. Insbesondere bedanken wir uns bei den Sponsoren PostFinance, BINA, HACO und Switcher für die intensive, sehr positive und erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt „sCOOL“ und für die finanziellen Beiträge.

Speicher, im Dezember 2009

*Jürg Hellmüller, Präsident Kommission Ausbildung*

## Kommission Bike-O

### Allgemeines / Personelles

Die Kommission Bike-O setzte sich 2009 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Beat Oklé (Präsident, Athletenvertreter), Ursula Häusermann (Sekretariat, Wettkämpfe), Markus Stappung (Wettkämpfe), Marco Bonafini (Finanzen), Stefan Pfister (Spitzensport), Beat Schaffner (Kommunikation), Christian Gigon (Verantwortlicher Kartenqualität).

Marco Bonafini ist Anfangs Jahr zurückgetreten; seine Aufgaben (Finanzen) werden neu von der Geschäftsstelle (Zahlungsabwicklung/Buchhaltung) und vom Chef Bike-OL (Zahlungsauslösung/Controlling) wahrgenommen. Im Bereich Qualitätssicherung konnte Christian Gigon, Neuenburg, für das Kartenwesen gewonnen werden.

Drei ordentliche Kommissionssitzungen genügten, um die vielfältigen Bike-OL Geschäfte zu bearbeiten.

Im Bereich der Weiterentwicklung des Bike-OL sind folgende Aktivitäten erwähnenswert:

- Im Februar wurde unter der Leitung von Beat Schaffner erstmals ein Kartenaufnehmer- und Bahnlegerkurs durchgeführt. (19 Teilnehmer)
- Das Bike-OL Jugend Camp in Köniz war bereits die dritte Auflage; es konnte wieder einigen neuen Teilnehmern die Faszination des Bike-OL vermittelt werden.
- Neu ist Ursula Häusermann in der MTB-O Commission der IOF tätig.

### Wettkämpfe: Bike-OL Swiss Cup / Schweizer-Meisterschaften (SM)

2009 konnten 11 Swiss Cup Veranstaltungen, davon 2 World Ranking Events, angeboten werden. Eine Staffelmeisterschaft wurde nicht durchgeführt, stattdessen wurde die SM erstmals über die Mittel- und Langdistanz ausgetragen.

Der Aufwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen hält weiterhin an. An allen 11 Events waren total 1546 Starts zu verzeichnen. Dies entspricht einem Durchschnitt von 140,5 Teilnehmern und einer Zunahme von 6,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Seniorenkategorien (H/D40+) stellen mit fast 40 % den grössten Anteil, nur gut 15 % machen die jugendlichen Teilnehmer aus. Im Vergleich zu 2008 ist die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den U20-Kategorien leicht gesunken; erfreulich ist allerdings, dass bei den H14 45 % mehr starteten als im Vorjahr.

Mit der SM fand zum ersten Mal ein Anlass im Tessin statt. An den beiden Wettkämpfen im schweiz.-italienischen Grenzgebiet wurde Bike-OL vom Feinsten geboten, das Gelände war sowohl Karten- wie auch fahrtechnisch äusserst anspruchsvoll. An beiden Tagen nahmen je 230 Wettkämpfer teil, gut 100 davon kamen aus Italien.

### Kommunikation

Die Kommunikationsaktivitäten konzentrierten sich auf die Berichterstattung auf der SWISS ORIENTEERING-Website sowie in der OL-Fachschrift. Auf der Website wurde über die internationalen Einsätze des Kaders berichtet, ergänzt mit Meldungen zu Trainingslagern und Selektionen. Im "Magazine" wurden neben ausführlichen Berichten zu WM und EM weitere Hauptanlässe abgedeckt. Im Zusammenhang mit dem Kartenaufnehmerkurs wurde ein Bericht zur Entwicklung von Bike-OL Karten veröffentlicht.

Die wichtigsten internationalen Resultate (WM) wurden via Brigitte Wolf mit Kurzbericht auch in der Sportinformation publiziert und in einigen Printmedien aufgenommen.

### Bericht Leistungssport Bike-OL 2009

Einmal mehr investierte eine kleine Truppe mit grossem Engagement viel, um international konkurrenzfähig zu sein. Die internationalen Wettkämpfe wurden mit kostspieligen Trainingslagern in den Austragungsländern Dänemark und Israel vorbereitet, welche von den Athleten grösstenteils selber finanziert wurden. Trotz des hohen Engagements unserer Athleten mussten wir in diesem Jahr vor allem an der EM in Dänemark erkennen, dass mittlerweile die An-

forderungen an das physische Niveau derart hoch sind, dass absolute Spitzenplätze nur noch mit einem bedingungslosen Fokus auf Bike-OL zu erreichen sind.

Erfreulich war, dass 2009 wieder eine Damen-Staffel an internationalen Titelkämpfen teilnahm und an der WM gleich auch noch eine Silbermedaille erringen konnte. Neben dem 3. Weltmeistertitel über die Langdistanz durch Christine Schaffner war dies das Highlight der Saison.

#### Internationale Resultate 2009 (Top 8 Plätze)

##### WM Israel

Sprint: 5. Beat Schaffner, 6. Christine Schaffner, 7. Beat Oklé

Middle: 3. Christine Schaffner; 6. Beat Oklé

Long: 1. Christine Schaffner, 8. Beat Oklé

Staffel Damen: 2. Schweiz (Maja Rothweiler, Ursina Jäggi, Christine Schaffner)

Staffel Herren: 4. Schweiz (Beat Schaffner, Simon Seger, Beat Oklé)

##### EM Dänemark

Sprint: kein Diplomplatz

Middle: 6. Ursina Jäggi, 7. Christine Schaffner

Long: kein Diplomplatz

Staffel Damen: 4. Schweiz (Maja Rothweiler, Ursina Jäggi, Christine Schaffner)

Staffel Herren: 6. Schweiz (Beat Schaffner, Rémy Jabas, Beat Oklé)

##### Junioren WM Dänemark

Sprint: 8. Jonas Wicky

Middle: 5. Claudia Hünig, 7. Jonas Wicky

Long: 6. Corinne Hess

Trotz des Ausbleibens von Medaillen an der EM wurde die Zielsetzung von total 3 Medaillen mit den Erfolgen an der WM erreicht. Die Nullnummer an der EM/Junioren-WM ist, nebst einigem Pech v.a. in den Juniorenkategorien, hauptsächlich mit der Schwerpunktsetzung der Leistungsträger auf die WM zu erklären.

Winterthur, im Dezember 2009

*Beat Okle, Präsident Kommission Bike-O*

## Kommission Karten

### Personelles

Die Kommission Karten setzte sich 2009 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Peter Oehy (Präsident), Hanspeter Oswald (Internet, Kartendruck, Ski-OL Karten), Fritz Rufer (Kartenprojekte, Kartennummern), Hubert Klauser (Kurse), Gian-Reto Schaad (neue Technologien), Thomas Gloor (IOF Kartenkommission), Adrian Gutknecht (Bike-O Karten), Beat Frey (neu Kartendruck).

Für die Kartenkommission konnte an der Delegiertenversammlung im März 2009 mit Peter Oehy ein neuer Präsident gewählt und die Kommission im August mit Beat Frey um ein zusätzliches Mitglied mit Erfahrungen im Bereich Kartendruck ergänzt werden. Zudem löste per Ende 2009 Christian Gigon den bisher für den Bereich Bike-OL-Karten Verantwortlichen Adrian Gutknecht in der Kommission ab.

Bei den Kartenkonsulenten zeichnete sich mit dem bereits frühzeitig angekündigten Rücktritt des langjährig tätigen Mike Arnold eine Änderung ab. Neu wird die Region Zentralschweiz durch den bereits erfahrenen Hubert Klauser als Kartenkonsulent betreut. Mit Peter Eglin konnte er gleich selber seinen Nachfolger für die Region Aargau gewinnen. Mike Arnold durfte an der letzten Kommissionssitzung gebührend verabschiedet werden.

### Kartenbewilligungsverfahren

Die Abwicklung des Kartenbewilligungsverfahrens soll in Zukunft über das Internet laufen. Dadurch sollen Papier-Berge vermieden und die Administration vereinfacht werden. Zudem haben die Beteiligten fortlaufend Zugriff auf die Daten und können den aktuellen Stand des Verfahrens abrufen bzw. werden per Mail über die erledigten Schritte informiert. An der Präsidentenkonferenz und an der Kärtelerfachtagung konnte der Ablauf an Hand eines Testobjektes vorgestellt werden. Zurzeit läuft die interne Testphase mit der Kommission OL & Umwelt, den Regionalen Fachstellen und Kartenkonsulenten.

### Kurse

Im Mai 2009 fand in Magglingen ein Einsteigerkurs für Kartenaufnehmer mit 12 Teilnehmern statt. Die Rückmeldungen zum Kurs waren durchwegs positiv.

Zur traditionellen Kärtelerfachtagung konnte die Kartenkommission am 28. November 2009 60 interessierte Teilnehmer in Aarau begrüßen. Schwerpunktthemen waren in diesem Jahr die Erfahrungen bei der Kartenherstellung für die Swiss-O-Week sowie die richtige Darstellung bei OL-Karten in urbanem Gebiet. Zudem wurde nebst Allgemeinem über das Digitale Oberflächenmodell, Darstellung von OL-Karten auf GPS-Geräten sowie über das neue Kartenbewilligungsverfahren informiert.

Im Weiteren wurde auch ein OCAD-Kartenzeichnerkurs durchgeführt.

### Kommissionssitzungen

Die Kommission traf sich nebst aktivem Austausch via Internet zu drei Kommissionssitzungen, wovon zwei zusammen mit den Kartenkonsulenten stattfanden. An einem Weekend Ende Mai 2009 im Raum Schwyz konnten die Kommissionsmitglieder zusammen mit den Kartenkonsulenten die Herausforderungen bei der Erstellung der Swiss-O-Week-Karten aufgrund von Geländebegehungen am eigenen Leib erfahren. An einer weiteren kurzfristig einberufenen Kommissionssitzung anlässlich der Swiss-O-Week im August 2009 war ein Entscheid im Konflikt beim Kartenprojekt Pfannenstiel zu fällen. An der dritten Sitzung vorgängig der Kärtelerfachtagung wurden zusammen mit den Kartenkonsulenten die Erfahrungen und Ansichten bei der Kartenherstellung diskutiert.

### **Kartenqualität**

Erfreulicherweise wurde im laufenden Jahr in der Öffentlichkeit wenig über die Aufnahmequalität der Karten diskutiert, was auf eine hervorragende Arbeit der Kartenaufnehmer in Zusammenarbeit mit den Kartenkonsulenten schliessen lässt. Die Kartenproduzenten wären jedoch auch über positive Reaktionen erfreut, ob persönlich oder im Internet, denn ohne Karten könnten wir den OL-Sport nicht ausüben.

Zu Diskussionen hat jedoch auch in diesem Jahr die Druckqualität Anlass gegeben. Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass sich der Kartendruck in der Schweiz einerseits auf einem hohen Standard befindet und andererseits nicht jede im Offsetdruck hergestellte Karte automatisch besser ist, als eine Laserdruck-Karte. Nebst der visuellen Beurteilung am Schreibtisch bezüglich der Lesbarkeit sind auch der mechanische Abrieb und die Witterungsbeständigkeit, also die Wettkampftauglichkeit, zu berücksichtigen.

Generell musste bei der Kartenherstellung festgestellt werden, dass die Karten immer kurzfristiger und unter immensem Zeitdruck hergestellt werden müssen. Dabei wird der Kartenkonsulent noch zu oft als Polizist wahrgenommen, wenn er zum Beispiel auf die Einhaltung der Darstellungsvorschriften hinweist. Bei einer vorausschauenden Terminplanung könnte dieser mehr als Berater tätig sein und die Aufnehmer und Zeichner bei ihrer Tätigkeit unterstützen. Die Professionalisierung im Elitebereich bringt die Kartenhersteller noch zusätzlich unter Druck, da die Wettkämpfer ein qualitativ hochwertiges Arbeitsgerät erwarten dürfen.

### **Kartenherstellung**

Beim Konflikt für die neue OL-Karte Pfannenstiel hat sich die Kartenkommission analog der OL-Karte Vollikerberg für die OLG Stäfa entschieden. Der darauf eingereichte Rekurs von Thomas Scholl ist noch hängig. Da der Entscheid zum Kartenprojekt Vollikerberg von Thomas Scholl mittels Zivilklage an das zuständige Bezirksgericht weitergezogen wurde und dieser allenfalls auch die OL-Karte Pfannenstiel betreffen könnte, hat die Rekurskommission Thomas Scholl um die Zusendung von sachdienlichen Unterlagen und Dokumenten gebeten.

Die offizielle Kartenproduktion im Jahr 2009 war mit 69 Karten gemäss der Zusammenstellung der vergebenen Kartennummern in etwa gleich wie in den Vorjahren. Die Mehrheit der Karten (43 Stück) wurde in Massstäben zwischen 1:10'000 bis 1:7'500 und 16 Karten im Massstab 1:5'000 oder kleiner herausgegeben. Dabei wurden 6 Gebiete in 2 Massstäben kartiert und bei 3 Karten handelt es sich um Ausschnitte aus einer grösseren Karte.

Winterthur, im Dezember 2009

*Peter Oehy, Präsident Kommission Karten*

## Kommission Kommunikation

### Personelles

Das erste Jahr mit der neuen Swiss Orienteering Magazine Redaktion sowie die Nachfolgeregelung für die Leistungssport-Medienverantwortliche Brigitte Wolf haben den personellen Bereich der Kommission geprägt.

Für Christoph Hofer (Verantwortlicher Medienkurse) konnte noch kein Nachfolger gefunden werden.

Die vorhandenen personellen Ressourcen und die Erwartungen an die Kommunikationsarbeit waren verschiedentlich ein Diskussionspunkt. Dies manifestierte sich vor allem in den Konsequenzen aus der Vertrags-Verlängerung mit PostFinance. Aus dem bisherigen, teilweise entschädigten Mandat von Brigitte Wolf wurde letztlich eine 60%-Stelle und per Jahreswechsel mit dem Sportjournalisten Philipp Indermühle besetzt. Gleichzeitig wurde der Medienbereich von sCOOL ebenfalls dieser Stelle zugeordnet, gleichzeitig aber das Mandat des Chefs Kommunikation generell angepasst, so dass nun auch hier mehr Ressourcen für den Verband und den neuen Bereich Erwachsenensport vorhanden sind.

Mit dem OK der WM 2012 wurde der Bereich Kommunikation angegangen und die beiden Schlüsselpositionen besetzt (Kommunikationschef Nicolas Russi, Stellvertretung und Medienverantwortliche Westschweiz Lucie Babel).

### Kommission Kommunikation

Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass 2009 keine Kommissionssitzung stattgefunden hat. Umso intensiver waren die Kontakte und die bilateralen Absprachen mit der Magazin-Redaktion und der Medien-Verantwortlichen Spitzensport.

<i>Vorsitz / Chef Kommunikation Swiss Orienteering</i>	<i>Nicolas Russi</i>
<i>Redaktion Swiss Orienteering Magazine</i>	<i>Wolfgang Niklaus, Thomas Knapp</i>
<i>Redaktion Website</i>	<i>Brigitte Wolf</i>
<i>Medien Spitzensport Fuss-OL</i>	<i>Brigitte Wolf</i>
<i>Medien-Verantwortliche Ski-OL</i>	<i>Annetta Schaad</i>
<i>Medien-Verantwortlicher Bike-O</i>	<i>Beat Schaffner</i>
<i>Grafik</i>	<i>Thomas Dätwyler</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>vakant</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>Brigitte Grüniger</i>
<i>Archiv</i>	<i>Peter Clerici</i>
<i>Team Kalender/Web-Resultatsystem</i>	<i>im Jahre 2009 kein Vertreter</i>

### Leitbilder und Pflichtenhefte

In Zusammenhang mit dem Sponsoring-Vertrag PostFinance wurde die Pflichtenhefte Medien-Verantwortlicher Leistungssport und sCOOL überarbeitet und zudem ein Pflichtenheft für den Chef Kommunikation erstellt.

### Medienarbeit

Die Medienarbeit im Bereich Leistungssport konnte dank der erfreulichen Ergebnisse auf einem hohen Niveau mit ebenso hoher Präsenz in den Medien fortgesetzt werden.

Die medienmässige Betreuung und Koordination der nationalen Saison konnte nicht im angestrebten Rahmen ausgebaut werden. Dies soll für 2010 ein Schwerpunktthema sein.

Das Schweizer Fernsehen berichtete auch 2009 mit einem eigenen Team über den Saisonhöhepunkt WM. Nebst den täglichen Berichten gab's auch eine Teilaufzeichnung des WM-Sprints zu sehen.



Das Schweizer Sportfernsehen (SSF) wurde dank der Unterstützung von PostFinance zu einem wichtigen OL-Medienpartner. Neben den umfassenden Beiträgen während der WM konnten auch mehrere Studiogäste (Kilian Imhof, Matthias Kyburz, Rahel Friederich) durch Swiss Orienteering vermittelt werden.

Der Weltcupfinal/PostFinance Sprint wurde am Samstag (Mitteldistanz) live auf Internet TV übertragen. Der Sprint vom Sonntag in der Zürcher Innenstadt war vollständig live auf dem analogen Kanal des SSF sowie zusätzlich auf Internet TV zu sehen.

Die zunehmende Zahl an Zeitungs-Fusionen und damit die Zusammenlegung von Sportredaktionen wie auch die reduzierten Redaktionsbudgets und die geringeren Anzahl Seiten wirkten sich negativ auf die Präsenz des OL in den Printmedien aus. Der noch vorhandene Platz wird immer mehr für die Publikums-Sportarten eingesetzt und „kleinere“ Sportarten komplett verdrängt.

### **Ausbildung und Hilfsmittel**

Mangels Interesse fand kein Medienkurs statt.

### **Swiss Orienteering Magazine**

Das Risiko, ein Redaktionsteam einzusetzen, das keine vertieften OL-Kenntnisse mitbringt, erwies sich letztlich nicht als riskant sondern kann nach dem ersten Jahr als erfolgreicher Schritt bewertet werden.

Das Magazin erschien termingerecht und sowohl inhaltlich wie gestalterisch auf gutem Niveau.

Genauer zu beobachten ist die Entwicklung der Abo-Zahlen und die damit verbundenen Ertrags-Minderungen. Dank des erfreulichen Inserate-Ertrages konnte vorläufig von einer Erhöhung des Abopreises abgesehen werden. Eine Werbe-Aktion an OL-LäuferInnen bis 20 Jahren in Haushalten ohne Abo (ca. 1000 Adressen) hat nicht die erhoffte Zahl an Neuabonnenten gebracht.

### **Website**

Die Verbands-Website hat sich mittlerweile etabliert. Der Newsbereich wies einen hohen Aktualitätsgrad auf, war aber auch dank der Redaktorin und den MitarbeiterInnen inhaltlich in Text und Bild von sehr hohem Standard.

Während der WM und am Jugendcup konnten erstmals Video-Beiträge publiziert werden, die eine erfreuliche Zahl an Klicks aufwiesen.

Nach wie vor ein Stiefkind der Website ist der Bereich Übersetzungen. Es fehlt an den Ressourcen, um den deutschsprachigen Inhalt aktuell in Französisch und Italienisch umsetzen zu können.

### **Sponsoring**

(siehe Jahresbericht Sponsoring)

### **Publikationen**

Die Ski-OL-Broschüre wie auch die Bike-O-Broschüre wurden mit einem aktuellen Kader-Beiblatt ergänzt.

Das bisherige Faltblatt „OL und Umwelt“ wurde im neuen Verbands-Design in deutscher Sprache neu aufgelegt.

Die allgemeine Broschüre „Orientierungslauf – der Sport mit Mehrwert“ erschien im Sommer ebenfalls im neuen Kleid, in Bezug auf die publikumsmässigen Hauptereignisse Swiss-O-Week-Etappe Schwyz und PostFinance Sprint Zürich vorerst nur deutschsprachig.

**Archiv**

Das Verbands-Archiv wurde nach Olten in einen Kellerraum nahe der Geschäftsstelle gezügelt.

Eine Liste der vorhandenen Dokumente ist vorhanden, so dass für Nachforschungen und Daten-Suche eine Basis gegeben ist.

**Gesamt-Beurteilung**

Dank der angenehmen und konstruktiven Zusammenarbeit aller Kommunikations-Mitarbeiter und den grossen Anstrengungen insbesondere von Brigitte Wolf und der Magazin-Redaktion kann eine erfreuliche Bilanz gezogen werden. Ihnen wie auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosses Dankeschön.

Verschiedene Teilziele gerieten durch die intensiveren Arbeiten an Strukturpapieren und Planungen, wie auch durch den erhöhten Zeitbedarf zugunsten des Magazins und der Mitarbeiter-Suche ins Hintertreffen und müssen nun definitiv im 2010 umgesetzt werden.

Zofingen, im Dezember 2009

*Nic Russi, Präsident Kommission Kommunikation*

## Sponsoring

Wir danken all unseren Sponsoren und Partner für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2009:

sCOOL:

PostFinance

Ice Tea (Bischofszell Nahrungsmittel AG)

Farmer (HACO AG)

Switcher

Swiss Orienteering Team:

PostFinance

Odlo

Kontiki Saga Reisen

Ryffel Running

Silhouette Schweiz GmbH

Sport Ident

Craft (Ski-OL)

Farmer OL-Trophy:

Farmer (HACO AG)

[ECHT-BIO.]-OL-Grand Prix:

[ECHT-BIO.] (Bio Plus AG)

Verschiedene Projekte:

Victorinox

OCAD AG

Sowie allen Veranstaltungssponsoren an regionalen, nationalen und internationalen Anlässen.

Die Sponsoringarbeit im Jahr 2009 von Swiss Orienteering war geprägt durch die Verhandlungen zur Vertragsverlängerung mit PostFinance – unserer stärksten Partnerin. Im September konnten wir die Verlängerung um ein weiteres Jahr bekannt geben. PostFinance bleibt 2010 Hauptsponsorin der Nationalmannschaft, des sCOOL-Projekts, des PostFinance Sprints und der Swiss Orienteering Gala mit Option auf zwei weitere Jahre. Im neuen Vertrag wurden gewisse Aufgaben in den Bereichen Sponsoring und Kommunikation / Medienarbeit neu definiert. Im Laufe des Jahres 2010 soll festgestellt werden, ob die neue Aufgabenteilung funktioniert, bevor die Option auf die Verlängerung um zwei weitere Jahre eingelöst wird.

Beim sCOOL-Projekt wurden erfolgreiche Gespräche mit der Migros geführt, welche ab 2010 neu als zweite Hauptsponsorin neben PostFinance einsteigt. Mit den bisherigen Migros-Produkten als Sponsor („Ice Tea“ der Firma Bischofszell Nahrungsmittel AG und „Farmer“ der Firma HACO AG) unterstützt nun ein ganzes Migros-Gesamtpaket das sCOOL-Projekt für die nächsten drei Jahre.

Leider konnte der Vertrag für die Farmer OL-Trophy nach den drei erfolgreichen Jahren 2007 bis 2009 nicht verlängert werden. Wir danken der Firma HACO AG in Gümligen für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren und freuen uns, dass wir im sCOOL-Projekt weiterhin auf die Unterstützung und die Zielverpflegung mit Farmer-Stängel zählen dürfen.

Die Suche nach einem neuen Sponsor für die Jahreswertung läuft auf Hochtouren.

2009 wurde die Jahreswertung in den Junioren- und Elitekategorien zum ersten Mal als [ECHT-BIO.]-OL-Grand Prix durchgeführt. Der Grand Prix wird weiterhin vom „O-Ring“, der Vereinigung der Schweizer Spitzen-OL-Läufer, organisiert.

Die Inserateacquisition des Swiss Orienteering Magazins lief weiter, es gelang uns bisher aber noch nicht, viele Nicht-Sponsoren für Inserate zu gewinnen.

Olten, im Dezember 2009

*Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring*

## Kommission OL und Umwelt

### Personelles

Der Kommission gehörten 2009 folgende Mitglieder an: Marc Eyer (Präsident), Hansruedi Kohler (Kassier), René Müller, Simone Niggli-Luder, Lorenzo Olegghini (Vertreter Italienische Schweiz), Andreas Rotach, Michael Seger (Bike O), Thomas Stüdeli (Ski OL), Brigitte Wolf (Sekretärin), Stefan Aschwanden (Juristischer Berater von Swiss Orienteering). Zu Beginn des Jahres ist Daniele Graber nach 15 jähriger Mitarbeit als Kommissionsmitglied zurückgetreten.

### Organisation

Die Kommission tagte 2009 an 4 Sitzungen und vertiefte Arbeiten in Arbeitsgruppen. Diese wirkten autonom und tagten nach Bedarf. Folgende Arbeitsgruppen waren während des vergangenen Jahres aktiv:

- Arbeitsgruppe Kartenprojekte (Leitung Brigitte Wolf)
- Arbeitsgruppe Schutzgebiete (Leitung Marc Eyer)
- Arbeitsgruppe Studie (Leitung Marc Eyer)
- Arbeitsgruppe „reservierte Gebiete“ (Leitung Brigitte Wolf)

### Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit:

#### Kartenbeurteilungen – Verfahren

Das Projekt „Kartenbeurteilungsverfahren“ wurde in der Kommission abgeschlossen. Die SprintMedia AG hat eine entsprechende Lösung zur elektronischen Bearbeitung der Kartenprojekte erstellt. Diese ist im Moment in der Testphase und soll im kommenden Frühjahr definitiv eingeführt werden.

#### Waldgesetze und Recht

Im Frühling hat eine Sitzung mit den regionalen Fachstellen stattgefunden, an welcher Probleme im Zusammenhang mit der Umsetzung von Waldreservaten besprochen wurden. Es gilt weiterhin, in den Regionen sehr aufmerksam zu sein und die Entwicklung der Umsetzung in den jeweiligen Kantonen zu beobachten und sich frühzeitig in den Prozess einzuschalten.

#### Schriften OL und Umwelt

Die Broschüre „Der umweltfreundliche OL“ wurde ins Französische Übersetzt und wird anfangs 2010 herausgegeben.

Die Chronik OL und Umwelt von Autor A. Gübeli wurde von der Kommission inhaltlich begutachtet und verabschiedet. Bis zur DV 2010 soll die Broschüre vorliegen.

#### Prix eco OL/ Prix eco Sport

Der Prix eco OL 2009 wird an die Organisatoren des PostFinance Sprints verliehen. Durch die Koordination des Anlassen mit dem Aktionstag «Zürich Multimobil» präsentierten die Organisation den OL Spitzen Sport in einem umweltbewussten Umfeld und thematisierten damit implizit die Freizeitmobilität. Der Event wurde dazu bewusst direkt ins das urbane Zentrum der Schweiz schlechthin gestellt. Damit erreichte der PostFinance Sprint die Aufmerksamkeit eines breiten Publikums. Die Kommission OL und Umwelt honoriert dies mit dem Prix eco OL und folgt damit Swiss Olympic, die ihrerseits den Postfinance Sprint zusammen mit dem Zürcher Mannschafts OL mit dem Prix eco Sport auszeichnete.

#### Schutzgebiete

Die Arbeitsgruppe „Reservierte Gebiete“ hat in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte (P. Mollet) ein Konzept zur weiteren Bewirtschaftung dieses Instrumentes durch den Verband erarbeitet. Dabei hat sie sich über die Bedeutung des Instrumentes, die Bewirtschaftung, den Umfang des Perimeters und die Kompetenzen bezüglich der Umsetzung Gedanken gemacht. Der Zentralvorstand wird die Vorschläge der Kommission einer der ersten Sitzungen 2010 beraten.

Die Verhandlungen zur Nutzung der umstrittenen Gebiete (OL Karten: Le Cernil, Les Fontenettes, La Chatagne, Le Cachot) im Neuenburger Jura haben im Frühling 2009 in einer Vereinbarung ein vorläufiges Ende gefunden. Die wichtigsten Punkte aus der Vereinbarung sind die folgenden:

- Zeitliche Nutzungsbeschränkung der OL Karten (01.08 – 31.11. für regionale und 01.09. – 31.11. für nationale Veranstaltungen).
- Teilnehmerbeschränkung für Grossveranstaltungen auf 2000 Teilnehmer
- Kontingentierung von Veranstaltungen auf den Karten für den Zeitraum 2010 – 2020: max. 1 Grossveranstaltung pro Karte, max. 2 regionale Veranstaltungen pro Karte, max. 3 lokale Veranstaltungen pro Karte, Trainingsbeschränkungen gemäss Absprache mit ANCO
- Beitragszahlungen in einen Fonds zur Aufwertung von Auerhuhn-Lebensräumen im entsprechenden Gebiet von 2.- pro Teilnehmer an Veranstaltungen (ausser Jugendkategorien)
- Jährliche Koordinationsgespräche zwischen Kanton, Umweltverbänden und OL Veranstaltern

### **Studie „Läuferverhalten“**

Die Kommission hat aufgrund einer Ausschreibung in der Fachzeitschrift eine Vorstudie in Auftrag gegeben, welche die Methodik evaluieren soll, um mit einer Hauptstudie im kommenden Jahr die Steuerungsmechanismen (Sperrgebiete, Pflichtstrecken, Bahnanlage, etc.) des Läuferverhaltens während eines OL Wettkampfes zu untersuchen. Das Team, das mit der Durchführung der Studie beauftragt wurde besteht aus Thomas Stüdeli (Studienleiter), Martin Lerjen und Olav Bintsch.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Vortrag im Rahmen des TAF-Forums (Groupe de travail accueil en forêt) in Lausanne zur Nutzungsvereinbarung von OL-Karten im Kanton Neuenburg.
- Leitung einer Exkursion im Rahmen des Moduls Sport und Umwelt in der Ausbildung am BASPO.

Auf Antrag der Kommission OL und Umwelt hat der Zentralvorstand beschlossen ab dem Jahr 2009 sämtliche Verbandsreisen (Kader und Funktionäre) klimaneutral zu gestalten. Die Klimakompensations-Gelder werden jährlich in ein vom Zentralvorstand bestimmtes Projekt aus dem Bereich Sport und Umwelt investiert. Wozu das Geld aus dem Jahr 2009 hin fliesst ist noch nicht bestimmt.

Nidau, im Dezember 2009

*Marc Eyer, Präsident Kommission OL + Umwelt*

## Kommission Ski-OL

### Personelles

Die Kommission besteht zurzeit aus: Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt), Boris Fischer (Sekretariat), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Beat Oklé (Finanzen) und Andrin Kappenberger als Athletenvertreter. Leider musste Herbert Bühl (Leistungssport), im Juni aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt bekannt geben. Seine Aufgaben werden bis auf weiteres von den anderen Kommissionsmitgliedern übernommen. Ansprechperson für den Leistungssport ist Hansruedi Häny. Ein Ersatz wird natürlich gesucht. Ausserdem vertritt Thomas Stüdeli unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt. Als Medienchefin amtiert Carmen Strub. Im Leistungssport arbeiten Thierry Jeanneret, Julia Wildi und Urs Jordi als Trainer und punktuell weiterhin Lukas Stoffel. Hier sind wir auf der Suche nach einem Assistenztrainer.

### Breitensport + Öffentlichkeitsarbeit

Auch dieses Jahr wurde zusammen mit dem Ski-O Swiss, das Ski-OL Camp, gemeinsam mit dem Juniorenkader durchgeführt. Dieses Mal in Celerina im Engadin. Dank der guten Arbeit von Annetta Schaad und Carmen Strub konnten wiederum verschiedene Berichte platziert werden. Erneut betreute Petra Degen im Jugendlanglauflager der Zentralschweiz im Langis während einer Woche einen Ski-OL Parcours.

### Ski-OL + Umwelt

Durch die engen Kontakte zwischen Hansruedi Häny als Wettkampfverantwortlichen der Kommission und den Veranstaltern, gelang wiederum eine Saison ohne Probleme. Im Laufe des Jahres wurde die Situation im Obergoms zusammen mit den verantwortlichen Stellen des Kantons Wallis und den Gemeinden überprüft. Die Gemeinden haben dabei eine Bewilligung für die nächsten 5 Jahre erteilt so dass wir uns nicht jedes Jahr bemühen müssen.

### Wettkämpfe

Leider war die Saison 08/09 nur kurz. Obwohl die Schneelage ideal war, fanden nur 4 Wettkämpfe statt. 3 dieser Wettkämpfe fanden im Langis im Rahmen des erstmals international durchgeführten Ski-OL Tour statt. Die SM über die Lange Distanz wurde deshalb erst im Dezember durchgeführt. Auf eine Cupwertung wurde verzichtet da wir auch keinen Sponsor hatten. Für die neue Saison konnte Veranstalter für 6 Läufe gefunden werden. Diese werden neu als Swiss Craft Ski-OL Cup 2010 durchgeführt.

### Spitzensport

Die Saison 2008/2009 war für die Elite ein WM-Jahr. Die Weltmeisterschaften fanden in Rusutsu, Japan statt. Als Vorbereitung und als massgebende Selektionsanlässe dienten die Wettkämpfe der erstmals durchgeführten Ski-OL Tour in Österreich, Italien und der Schweiz. Ausrichter der alljährlich stattfindenden Junioren-Weltmeisterschaften bzw. Jugend-Europameisterschaften war 2009 Schweden.

An den Weltmeisterschaften der Elite schnitt die Delegation des SOLV im Rahmen der Erwartungen ab. Verschiedene Platzierungen in den Top 20 bei Damen und Herren und ein 6 Rang in der Herrenstaffel war die geschlossene Teamleistung. Obwohl der Rückstand zur Spitze kleiner war als in früheren Jahren, waren die Platzierungen vergleichbar. Allerdings wurde die Spitze in den letzten Jahren immer breiter.

Die besten Einzelergebnisse waren der 11. Rang von Christian Spörry, der 16. Rang Antoine Vullioud und der 15. Rang von Ladina Lechner, welche Yvonne Gantenbein als Leaderin im Damenteam ablöste.

An der Junioren-WM in Schweden erreichten sowohl das Damen- wie das Herrenteam den 6. Staffelpang. Gute Einzelleistungen erreichten Isabelle Feer als 13. bei den Juniorinnen sowie Véronique Ruppenthal und Sandro Truttmann in der Jugendkategorie. Allerdings zeigen die Laufzeiten, dass unsere Nachwuchsatleten in Skandinavien einen deutlichen Rückstand aufweisen.

Nach wie vor war das Damen-Kader bei der Elite mit nur zwei Athletinnen schwach besetzt, sodass für die WM keine Damenstaffel nominiert werden konnte. Auch bei den Juniorinnen (U20) musste die WM-Staffel mangels Alternativen mit einer U17-Athletin ergänzt werden.

Im Trainerbereich konnte das Team von Thierry Jeanneret Julia Wildi und Lukas Stoffel mit Urs Jordi ergänzt werden. An den wichtigsten Wettkämpfen wurden sie zudem von Juri Burlakov unterstützt. Er war dort für die Skipräparation zuständig.

### **Finanzen**

Die Rechnung der Saison 08/09 bewegte sich im Rahmen des Budgets. Erfreulicherweise erhöhten sich die Beiträge von Jugend & Sport für das Nachwuchskader.

Dank grossen Anstrengungen zur Kostenersparnis konnte die Expedition WM Japan in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden.

Kölliken, im Dezember 2009

*Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-OL*

## Kommission Leistungssport

Die Kommission Leistungssport setzte sich 2009 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Matthias Niggli (Präsident), Matthias Scherrer (Finanzen), Nik Suter-Schadegg (Athletenbetreuer), Benedikt Humbel (CISM Disziplinenchef OL), Sara Gemperle (Chefin Nachwuchs), Sven Moosberger (Cheftrainer Juniorenkader), Peter Züst (Verbandsarzt), Irene Müller-Bucher (Trainer-Ausbildung), Brigitte Wolf (Medienverantwortliche Leistungssport), Rahel Friederich (Vertreterin O-Ring), Daniel Hubmann (Vertreter O-Ring), Herbert Bühl (Vertreter Ski-OL), Beat Oklé (Vertreter Bike-O).

Das Jahr 2009 wird als eines der erfolgreichsten Jahre in der Schweizer OL-Geschichte in Erinnerung bleiben.

Im Trainerteam gab es bei den Junioren keine Veränderungen. Bei der Elite übernahm Maja Kunz die Betreuung der Damen von Kilian Imhof. Dank ihrer Erfahrung als Juniorinnentrainerin vor einigen Jahren fügte sie sich schnell und problemlos ins Team ein und konnte mit den Athletinnen bereits nach kurzer Zeit eine gute Vertrauensbasis aufbauen.

Mit 5 Trainingslagern in 3 Ländern (2x Ungarn, 2x Norwegen, 1x Portugal) konnte im technischen Bereich gut trainiert werden. Die spezifische Vorbereitung auf die WM in Miskolc stand dabei im Vordergrund. Weiter wurde im Zusammenhang mit dem Projekt „Daheim in Trondheim 2010“ ein Schwerpunkt in Norwegen gesetzt.

Die internationale Saison begann mit den Weltcupläufen und der Nordmeisterschaft in Finnland Anfang Juni.

Bei den Herren sorgten Daniel Hubmann und Matthias Merz mit einem Doppelsieg über die Langdistanz gleich für den ersten Höhepunkt. Daniel gewann zudem den Weltcuplauf über die Sprintdistanz.

Bei den Damen zeigte Simone Niggli, dass mit ihr wieder zu rechnen ist. Trotz ihrem Trainingsrückstand aufgrund einer Verletzung im Frühling erreichte sie bereits wieder einen vierten Rang im Weltcup.

Die Resultate fielen durchgezogen aus. Einige scheiterten an den hohen technischen Anforderungen, obschon mit einem angebotenen Trainingslager in der Vorwoche viel Sicherheit aufgebaut werden konnte. Es zeigte sich einmal mehr, dass in Skandinavien nur Erfolg möglich ist, wenn alles zusammenpasst. Unsere Weltklasseathleten kriegen das hin, die anderen haben teilweise damit doch noch etwas mehr Mühe.

Ende Juni fanden in Norwegen zwei Weltcupläufe statt. Simone Niggli schaffte den Sprung aufs Podest. Bei den Damen gelangen mehrere gute, teilweise neue persönliche Bestleistungen im Weltcup. Die Breite war hier sehr erfreulich. Die erfolgsverwöhnten Herren konnten für einmal keinen Podestplatz erreichen, liefen aber dahinter auf gute und konstante Ränge.

An den World Games in Taiwan gewann Daniel Hubmann Gold und Silber und zeigte einmal mehr, dass er im Moment die Weltnummer 1 ist. In der Staffel konnten die Schweizer leider ihr Potenzial nicht abrufen und erreichten als Titelverteidiger den 8. Rang.

Mit den WM-Testläufen Anfang Juli begann die gezielte WM-Vorbereitung. 6 Athleten bestritten auch dank den Kontingentsnächten von Swiss Olympic ein 3.5-wöchiges Höhentrainingslager auf Muottas Muragl. Andere trainierten zuhause oder im Ausland. Anfang August holte sich das Team mit einem 5-tägigen Trainingslager in Miskolc den letzten Schliff, bevor eine Erholungswoche zuhause stattfand.

Die Anreise an die WM erfolgte recht kurzfristig, da aufgrund des Trainingslagers Unterkunft, Infrastruktur und Gelände bekannt waren.

Bereits in den Qualifikationen zeigten die AthletInnen hervorragende Leistungen, alle qualifizierten sich für den Final.



Im ersten Final über die Mitteldistanz erreichten alle 6 Schweizer einen Rang in den ersten 8! Mit Daniel Hubmann (Silber), Simone Niggli und Matthias Merz (2x Bronze) hatte die Schweiz bereits 3 Medaillen gewonnen.

Im Sprint am nächsten Tag gab es erneut drei Medaillen durch Fabian Hertner (Silber), sowie erneut Simone Niggli und Daniel Hubmann (2x Bronze).

Der Staffeltag verlief dann unerwartet und speziell. Bei den Herren wurde die Spitzengruppe durch eine Verletzung eines Athleten gebremst, so dass die Schweizer die Goldmedaille „erbteten“. Bei den Damen konnte Simone Niggli die ausgezeichnete Ausgangslage auf der Schlussstrecke nicht nutzen und fiel auf den undankbaren vierten Rang zurück.

Erfreulich war der Abschluss mit der Langdistanz: die beiden besten OL-Läufer der Welt gewannen den Titel – Simone Niggli und Daniel Hubmann.

Im extrem starken Herrenteam war ein 14. Rang die schlechteste Platzierung, bei den Damen erreichten 4 von 7 Athletinnen einen Rang in den ersten 10.

Die hohe Zielsetzung von 6 Medaillen wurde mit 9 gewonnenen Medaillen deutlich übertroffen. Es war die erfolgreichste WM in der Schweizer OL-Geschichte.

Bereits eine Woche nach der WM folgte die langfristige Vorbereitung auf die WM 2010 in Trondheim mit einem 9-tägigen Trainingslager. Mit diesem konnten wichtige Erfahrungen gesammelt werden. Ebenfalls wurde zum zweiten Mal der Trondheim-Leistungstest durchgeführt.

Zum Abschluss der Saison fand der Weltcupfinal in der Schweiz statt. Daniel Hubmann konnte seine Führung und den Titel vom letzten Jahr verteidigen. Simone Niggli liess sich durch die begeisterten Zuschauer zu einer tollen Aufholjagd hinreissen und wurde mit dem Sieg im Final zum sechsten Mal Gesamtweltcupsiegerin.

Die Dichte war auch am Weltcupfinal überragend: 5 Schweizer in den ersten 6 beim Sprint der Herren, 5 Schweizerinnen in den ersten 10 bei den Damen.

Im Juniorenbereich stand die Junioren-WM in Italien im Vordergrund. Mit einem Trainingslager vor Ort im Juni konnten Gelände und Anforderungen ideal vorbereitet werden.

Gleich im ersten Wettkampf sorgte das Team für ein sensationelles Abschneiden. Sämtliche 12 Athletinnen und Athleten klassierten sich in den ersten 21, Matthias Kyburz und Martin Hubmann gewannen Gold und Bronze.

Der Höhenflug hielt an und in jedem Wettkampf konnte die Schweiz feiern: Bronze in der Langdistanz (Martin Hubmann), Silber in der Mitteldistanz (Philipp Sauter), Gold (Damen) und Silber (Herren) in der Staffel! 10 der 12 Athleten erreichten einen Diplomrang in Einzel oder Staffel. Eine solche Breite war an einer Junioren-WM noch nie erreicht worden.

Mit einem zweiwöchigen Aufenthalt im Norden im Frühling wurden bereits erste Erfahrungen für die Junioren-WM 2010 in Dänemark gesammelt.

## 1.2 Resultate

### Weltmeisterschaften Ungarn

	Damen	Herren
<b>Sprint</b>	3. Simone Niggli 10. Ines Brodmann	2. Fabian Hertner 3. Daniel Hubmann 7. Matthias Müller
<b>Mitteldistanz</b>	3. Simone Niggli 7. Vroni König-Salmi 8. Lea Müller	2. Daniel Hubmann 3. Matthias Merz 4. Matthias Müller
<b>Langdistanz</b>	1. Simone Niggli	1. Daniel Hubmann 10. Baptiste Rollier
<b>Staffel</b>	4. Vroni König-Salmi, Lea Müller, Simone Niggli	1. Baptiste Rollier, Daniel Hubmann, Matthias Merz

**Gesamtweltcup 2009**

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
	1. Simone Niggli 12. Angela Wild 13. Caroline Cejka 17. Lea Müller 19. Vroni König-Salmi	1. Daniel Hubmann 5. Matthias Merz 6. Fabian Hertner 9. Matthias Müller 12. David Schneider 14. Baptiste Rollier 18. Marc Lauenstein

**Weltrangliste (Stand Mitte Oktober 2009)**

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
	1. Simone Niggli 9. Vroni König-Salmi 11. Lea Müller	1. Daniel Hubmann 4. Matthias Merz 9. Matthias Müller 15. Fabian Hertner 18. Baptiste Rollier 24. David Schneider 26. Marc Lauenstein

**Junioren Weltmeisterschaften Italien**

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Sprint</b>	4. Fiona Kirk 6. Sarina Jenzer 8. Elena Roos	1. Matthias Kyburz 3. Martin Hubmann 4. Florian Howald 6. Severin Howald
<b>Mitteldistanz</b>	4. Fiona Kirk 5. Bettina Aebi 6. Julia Gross	2. Philipp Sauter 4. Martin Hubmann 8. Matthias Kyburz
<b>Langdistanz</b>	5. Julia Gross 8. Sophie Tritschler	3. Martin Hubmann 8. Philipp Sauter
<b>Staffel</b>	1. Fiona Kirk, Sophie Tritschler, Julia Gross	2. Philipp Sauter, Matthias Kyburz, Martin Hubmann

**Jugend Europameisterschaften Serbien**

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Sprint</b>	1. (D-16) Sandrine Müller 3. (D-16) Lisa Holer	2. (H-16) Florian Schneider
<b>Langdistanz</b>		3. (H-18) Felix Haller
<b>Staffel</b>	1. (D-16) Sandrine Müller, Marion Aebi, Lisa Holer	2. (H-16) Alexandre Lebet, Simon Wenger, Florian Schneider

**1.3 Weltstandsanalyse**

Die Schweiz gehört seit mehreren Jahren zu den Top-Nationen. In letzter Zeit sind auch Russland, Frankreich und Tschechien deutlich stärker geworden. Die Reihenfolge innerhalb dieser Nationen wechselt von Anlass zu Anlass, die Schweiz hat sich an den letzten 8 Weltmeisterschaften immer unter den drei besten Nationen behaupten können. In diesem Jahr waren wir klar die stärkste Nation.

**Medaillenspiegel WM 2009**

1. Schweiz	3 Gold	2 Silber	4 Bronze
2. Schweden	1 Gold	2 Silber	
3. Norwegen	1 Gold	2 Silber	
4. Frankreich	1 Gold	1 Silber	
5. Russland	1 Gold	1 Silber	
6. Tschechien	1 Gold		
7. Finnland			3 Bronze
8. Italien			1 Bronze

Münsingen, im Dezember 2009

*Matthias Niggli, Präsident Kommission Leistungssport*

## Kommission Wettkämpfe

### Personelles/Organisation

Die Kommission Wettkämpfe arbeitete im Jahre 2009 in der Besetzung:

Felix Büchi	Präsident	
Hans Laube	Vizepräsident, SO-Statistik, IT Fragen	
Otto Althaus	Punktelistenzentrale	(bis Ende 2009)
Paul Corrodi	Chef TD	
Michael Eglin	Veranstalterbetreuung	(ab Herbst)
Peter Fritschy	IT	(ab Sommer)
Gustav Lienhard	Rechtsdienst	(bis Frühling)
Oswald Merkli	Veranstalterbetreuung	(bis Sommer; +)
Matthias Niggli	Vertreter Spitzensport	
Daniela Wehrli	Terminplanung Schweiz und Veranstalterverträge	

Als Sekretärin amtierte Karin Haueter von der Geschäftsstelle (GS)

Ganz zu Beginn des Jahres konnte der Wechsel vom abtretenden Chef-TD André W Schoepfer zum neuen Paul Corrodi vollzogen werden.

Im Laufe des ersten Halbjahres konnten wir Gustav Lienhard verabschieden, der lange Zeit den Rechtsdienst betreut hatte, wo er besonders in der Phase der Entstehung der neuen WO gefordert war.

Die IT wurde erweitert und neu aufgebaut; mit Peter Fritschy durften wir einen versierten Fachmann für den ganzen Bereich IT in die Kommission nehmen.

Von Osi Merkli mussten wir Abschied nehmen, da er in die Ewigkeit abberufen wurde. Für ihn konnte Michael Eglin gewonnen werden, der bereits aktiv einsteigen konnte.

### Kommissionssitzungen

Die Sitzungen fanden jeweils in der Geschäftsstelle in Olten statt, sozusagen im OL-Verwaltungszentrum.

Die Kommissionsgeschäfte behandelten wir anlässlich von 5 Sitzungen im Februar, April Mai, August und Oktober, wobei die Mai-Sitzung besonders für die Saisonplanung eingeschoben werden musste, da wir sehr viele Bewerbungen hatten, aber auch viele zusätzliche Dispositionen zu tätigen waren.

Sehr viele Angelegenheiten wurden zwischendurch auf dem Zirkularweg behandelt, so z B Gesuche und Vorabklärungen. Die Übergabe der Arbeitsbereiche an die GS wurde fortgesetzt und die Arbeitsverlagerung hat sich sehr bewährt.

### Terminplanung Schweiz

Der Saisonstart gelang an einem strahlenden Frühlingstag mit dem ersten Nationalen in Solothurn Ende März; der Abschluss bildete traditionsgemäß die TOM, welche Piz Hasi anfangs November durchführte. Total wurden 9 Nationale OL und 6 Meisterschaften durchgeführt, verteilt auf 5 Weekends und 6 Einzelläufe; diese besondere Zählung hat damit zu tun, dass am einen Weekend der Zürcher Mannschafts-OL war, der nicht als Nationaler gewertet werden konnte. Und mit Zentrum Muotathal fand eine anspruchsvolle Swiss-O-Week statt, die von Wetterkapriolen nicht verschont blieb.

Die geografische Verteilung war mit einem Tessiner Weekend, einem Weekend in Österreich und der Swiss-O-Week in der Zentralschweiz recht vielfältig, insbesondere in Bezug auf die Terrains, allerdings mit Ausnahme der Westschweiz und des Wallis.

Der nationale Anlass im Vorarlberg wurde im Zusammenabreit mit dem Österreichischen OL-Verband durchgeführt und zählte auch für beide Länder.

In vielfältiger Weise präsentierte sich auch dieses Jahr wieder das Geschehen in den Regionen, einmal gar mit Elitekategorien.

Erstmals hat sich jetzt die neue Terminplanung national ausgewirkt, indem spürbar wurde, dass einerseits zwei Vorgänge laufen; die Planungsphase für eine weitere Saison und die Realisierungsphase der Vorbereitung der Wettkämpfe. Erschwerend ist, dass die internationalen Termine bei der nationalen Planung nun noch nicht vollumfänglich feststehen. In der nun

längeren Phase gab es Rückzüge von erteilten Zusagen und während der Saison musste auch ein Waldgebiet (Thuner Weekend) gewechselt werden.

In der komplexer – und damit zeitlich aufwändiger - werdenden Planungsphase für Wettkämpfe hat es sich gezeigt, dass Zwischeninformationen an die Bewerber über den Stand nötig sind und erfolgen werden.

### **Internationale OL**

Bei uns fanden drei World Ranking Events statt, sowie der WeltcupFinal als PostFinance Sprint. Der Lauf am Sonntag war anlässlich des Zürcher OL in der Innenstadt von Zürich, was eine einmalige Gelegenheit war und in allen Belangen ein grosser Erfolg wurde. Während der Swiss-O-Week wurde das Euromeeting durchgeführt. Der Arge Alp OL war im „Alpenland“ Graubünden.

### **Technische Delegierte**

Die TD betreuten im 2009 insgesamt 25 Veranstaltungen, die allesamt ohne grössere Probleme abgelaufen sind. Jeder TD hatte 1 bis 3 Läufe zu betreuen, was aufzeigt, dass noch weitere TD ausgebildet werden müssen. Im Laufe des 2009 haben 5 neue TDs die TD-Grundausbildung absolviert. Diese umfasst neu Grundausbildungskurs (anlässlich dem 5. Nationalen OL), Bahnlegerkurs, Zentralkurs und parallel dazu den Praxis-Assistenzeinsatz an einem Lauf. So wurden Tulla Spinelli, Jost Hammer, Ulrich Aeschlimann, Roberto Tettamanti, und Christian Schneebeili neu in den Reihen der TD begrüsst.

Da bei einigen Sprints Detailprobleme aufgetaucht sind, wurde dem Bahnlegerkurs das Thema Sprint-OL und OL in urbanem Gelände zugeteilt. Der für Bahnleger der OL mit TD obligatorische Bahnlegerkurs wurde anlässlich des Simones Gold Sprints in Burgdorf durchgeführt und gleichzeitig ein Bahnlegerforum zum Thema Sprint angeboten. Dies mit einem Schlussdokument, das die aktuellen Probleme und Lösungsansätze bei der Organisation und Bahnlegung von Sprints und OL in urbanem Gelände aufzeigt. Mit der Koordination der Bahnlegerausbildung konnte auch der Schulterschluss zur Kommission Ausbildung gemacht werden.

Im April wurden die Läufe von 2010 und am ZK im November die Läufe der Saison 2011 den TD zugeteilt. Diese können nun in der konzeptionellen- und der Planungs-Phase die Organisatoren begleiten und unterstützen. Ein TD-Handbuch in elektronischer Form steht in Grundzügen ab November 2009 auf dem Verbands-Server den TD zur Verfügung. Es enthält die aktuellen TD-Berichte und wird mit Arbeitspapieren und Checklisten für TD ausgebaut. Das einheitliche Startprozedere, das sich während der letzten Jahre entwickelt hat, hat sich bewährt und etabliert.

Herausragende internationale Anlässe waren die Swiss-O-Week Muotatal, der Weltcup-Final in Zürich City sowie auch die drei World Ranking Events. Für den Grossanlass WMOC im 2010 musste der amtierende lokale TD Andreas Gygax infolge beruflicher Veränderungen ersetzt werden. Dies geschieht durch Hans Laube und 3 weitere TD, da der IOF fordert, dass jeder Lauf durch einen separaten TD betreut wird. Jost Hammer und Paul Corrodi wurden zu IOF EAs weitergebildet, wobei Jost Hammer für die WM2012 als lokaler TD eingesetzt wird.

### **Veranstaltertagung und Statistik**

Läuferabgaben und Statistik: Die Abgaben wurden erstmals durch die Geschäftsstelle eingezogen, dabei gab es kaum Probleme; in einigen Fällen musste die Auslegung der neuen WO-Bestimmungen diskutiert werden. 2009 starteten an 214 Läufen insgesamt 75876 Läufer, die Abgaben von rund 314000.- Franken brachten - insgesamt ging die Teilnehmerzahl eher leicht zurück.

Veranstaltertagung: An Stelle des leider verstorbenen Osi Merkli wurde die Tagung nochmals durch Hans Laube organisiert. An der Tagung besammelten sich alle nationalen Veranstalter von 2010 und teilweise auch von 2011.

Veranstalterhandbuch: Das hat weitere Fortschritte gemacht - gegenwärtig ca. 250 Seiten; mehrere Nachführungen wurden vorgenommen.

Läufer-Datei: Durch das Zusammenspiel Anmeldeportal - Läufer-Datei konnte die Qualität der Datei auf einem guten Stand gehalten werden. Sie leistet weiterhin sehr gute Dienste.

Das Anmeldeportal go2ol funktionierte einwandfrei und hat sich als bald unentbehrlich etabliert.

Verbindungsmann Swiss Orienteering zum VELPOZ: Die Zusammenarbeit zwischen dem Swiss Orienteering und dem VELPOZ CH spielt gut. An der VELPOZ-HV vom 25. November wurde die Umgestaltung beschlossen, die einen Teil der VELPOZ-Funktionen in eine IT-Arbeitsgruppe der Kommission Wettkämpfe auslagert. VELPOZ wird sich künftig vor allem mit den Funkposten und allfälligen Neuerungen befassen. (*siehe auch unter IT*).

### **Rechtsdienst**

Durch die KW wurden einige Sonder- und Versuchsbewilligungen erteilt. Ein eigentlicher Rechtsdienst ist so nicht mehr nötig. Was im erweiterten Bereich hier allerdings mehrfach zur Sprache kam sind Versicherungs- und Sicherheitsfragen.

### **WO-Gruppe**

Die seit 2007 aufgelaufenen WO-Änderungsbegehren wurden geprüft und so bereitet, dass sie als WO-Änderungen einfließen können. Erstmals haben wir mit den Änderungen nach der Zustimmung durch den ZV noch eine Vernehmlassung durchgeführt.

### **IT**

Mitte 2009 wurde in der Kommission Wettkämpfe neu das Ressort 'IT' geschaffen. Peter Fritschy wurde als Ressortleiter 'IT' in die Kommission Wettkämpfe gewählt. Gleichzeitig wurde er mit der Konstituierung einer Arbeitsgruppe 'IT' beauftragt.

Seit 1998, dem Jahr der SPORTident-Einführung in der Schweiz, betreute schwergewichtig der VELPOZ Schweiz (Verein elektronische Postenkontrolle und Zeitmessung) die EDV-technischen Belange des OL-Sports in der Schweiz. VELPOZ Schweiz beschaffte, mit der finanziellen Unterstützung durch den OL-Gönnerclub, ein SPORTident-Set und setzte dieses an Nationalen OL ein. Bald mussten Regionlae VELPOZ mit eigenen SPORTident-Sets ins Leben gerufen werden, damit auch Regionale OL mit elektronischen Posten bedient werden konnten. Mit Fortbildungsveranstaltungen und intensiven Kontakten mit dem Hersteller AES in Arnstadt (BRD) hat VELPOZ Schweiz mitgeholfen, den heutigen hohen Qualitätsstandard beim Einsatz von SPORTident zu erreichen. Parallel zur Anwendung des elektronischen Postenkontroll-Systems wurde für die Erleichterung der Läufer-Anmeldung die Läufer-Datenbank (früher SOLV-DB) an die Bedürfnisse des EDV-Zeitalters angepasst; die technische Seite der Läufer-DB wird seither von VELPOZ Schweiz betreut. Der Einsatz von Funkposten wurde von Daniel Leibundgut und Peter Fritschy im Rahmen von VELPOZ Schweiz aufgebaut. Mike Arnold, der Initiator der Anmelde-Plattform 'GO2OL' ist Mitglied von VELPOZ Schweiz; er wird vom Verein in technischen Belangen unterstützt. Als letztes Projekt initiierte VELPOZ Schweiz die automatisierte Punkteliste; sie wurde vom VELPOZ-Mitglied Björn Tiemann unter Mitwirkung von Heinz Wegmüller und Peter Fritschy programm-technisch umgesetzt.

Alle diese Aktivitäten fanden ausserhalb von SOLV / swiss orienteering statt. Insbesondere die Betreuung der Läufer-DB des Verbandes durch einen privaten, unabhängigen Verein war nicht ganz unproblematisch. Mit der Schaffung des Ressort und der Arbeitsgruppe 'IT' soll nun die Aufsicht über die Läufer-DB wieder dem Verband übertragen werden und sollen die immer wichtiger werdenden EDV-Belange des OL-Sports neu auch innerhalb des Verbandes betreut werden.

VELPOZ Schweiz hat an seiner Mitgliederversammlung vom 25.11.2009 beschlossen, die meisten seiner bisher wahrgenommenen Aufgaben an swiss orienteering abzutreten. Beim VELPOZ Schweiz bleibt der ganze Bereich 'Funkposten' (Beschaffung, Beratung, Einsatz). Zudem wird VELPOZ Schweiz weiterhin beobachten, welche technischen Neuerungen für den OL-Sport interessant sein könnten.

In Folge der Neu-Orientierung der Aufgaben im VELPOZ Schweiz konnten die technischen Spezialisten zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe 'IT' gewonnen werden. Sie werden hier ihre bisherigen Aufgabenbereiche vertreten.

Durch Ergänzen der Arbeitsgruppe mit zwei Leuten aus dem Tessin und der Romandie soll der Informationsfluss in die Clubs der nicht deutsch sprechenden Teile der Schweiz verbessert werden.

Als neue Aufgabe wird die Arbeitsgruppe 'IT' den ganzen Bereich von Speaker-Service bis online-Präsentation der Resultate übernehmen. Ebenfalls wird sich die Arbeitsgruppe mit RouteGadget und generell GPS-Tracking befassen.

Das Thema 'automatisierte Punkteliste' ist weitgehend abgeschlossen und braucht keine weitere spezielle Betreuung innerhalb der Arbeitsgruppe. (*siehe auch Punktelistenzentrale*)

Die Arbeitsgruppe 'IT' setzt sich heute wie folgt zusammen:

Ressort / Thema	betreut durch
Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe	Peter Fritschy
Läufer-DB, Terminliste, Resultate, <a href="http://www.o-l.ch">www.o-l.ch</a>	Björn Tiemann
SPORTident Hardware	André Schnyder
online-Anmeldung	Mike Arnold
Wettkampf-Software, Läufer-DB	Fabian Eisenbart
Läufer-DB (Daten-Pflege)	Hans Laube
Speaker-IT, Resultat-Präsentation	Nik Russi
RouteGadget, Tracking, GPS	Markus Schenker
Vertreter Tessin	Sandro Corsi
Vertreter Westschweiz	Christophe Ingold

### **Punktelistenzentrale**

Seit anfangs Jahr ist die Punkteliste automatisiert und sie funktioniert bestens. Für das kreative Programm möchte ich Björn Tiemann, Peter Fritschy und Heinz Wegmüller herzlich danken. Die Pünktlibuchhalter können von ihrer "Standby-Funktion" nun definitiv entlassen werden. Felix Ernst, Röbi Grimm, Franz Heimgartner, Hermann Mumprecht, Bruno Schneiter und Heinz Wegmüller gehört unser aller Dank für die jahrelange geduldige und zuverlässige Arbeit. Die Elite- und Elite-JuniorInnen-Kategorien nach Rückstandprozenten werden weiterhin von Hanspeter Oswald betreut.

### **Dank**

Ich danke ganz herzlich meinen Kommissionsmitgliedern, die in vielfältiger Weise, in Tag- und Nacharbeit Konzepte entwickelt, Planungen vorgenommen, Kurse vorbereitet und Telefone geführt, vor allem aber mit Kopf, Hand und Herz sich für unseren Wettkampfsport eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch gerne den Regionalkoordinatoren. Den Abtretenden sei der Dank mitgegeben, auf dass sie sich immer an unsere Gruppe erinnern mögen. Auch den vielen Helfern im Hintergrund sage ich gerne danke. Ganz besonders in Ehren halten wir Osi, der so plötzlich uns weggenommen wurde.

St. Gallen, im Dezember 2009

*Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe*

## Suisse Romande

- Les préparations de l'ANCO pour la WMOC 2010 vont bon train. Le nombre d'inscriptions est au-dessus de toute attente et largement suffisant pour assurer le succès de la manifestation.
- Le comité technique pour la WOOC 2012 se forme sous la direction de Ruedi Gloor. En décembre une séance de coordination technique avait lieu à Morges avec des techniciens français de la WOOC 2011 à Annecy pour discuter les problèmes en matière de chronométrage, temps intermédiaires, gestion électronique de la course, liste de départ, résultats, images TV, grand écran, GPS, graphics video, interface avec speaker etc.
- Comme préparation de la WOOC 2012 une coupe du monde a lieu en 2010 à St.Cergue (moyenne distance) et ville de Genève (Post Finance sprint).
- En 2011 des week-ends nationaux ont lieu en Suisse Romande.
- Le mouvement sCOOL s'accroît en Suisse Romande. Il est coordonné par Elisabeth Geneux avec l'aide de Meieli Sieber.
- La région Sarine-Glâne-Broye (FR/VD) a été désignée comme une région prioritaire sCOOL. Les étapes sCOOL « Tour-de-Suisse sont plus que doublées en Suisse Romande : Les CO CERN, CO Lausanne-Jorat, CO Chenau et CA Rosé mettront 46 étapes sur pied.
- Tous les clubs de la Suisse Romande se sont réunis en octobre pour coordonner les courses de la coupe vaudoise et genevoise et les courses régionales. Ces petites courses ne sont pas assez «visible» en Suisse Alémanique. Il faudrait trouver une solution d'annonce avec une taxe réduite pour la FSCO.

Onnens, en décembre 2009

*Hansjörg Suter, Représentant de la Suisse Romande*



## Geschäftsstelle

Der Mitgliederbestand betrug Ende 2008 total 8'351 (gegenüber 8'386 im Dezember 2007).

89 Vereine gemäss Statuten Art. 6a  
11 Regionalverbände gem. Statuten Art. 6b  
2 Vereine gemäss Art. 6c  
3 angeschlossene Sportverbände

2009 sind die Vereine Swiss O Week 2009, impOLs sowie OLG Nexis Fibers aus dem Verband ausgetreten.

Der Zentralvorstand traf sich 2009 in Olten zu 5 Sitzungen. Die Delegiertenversammlung in Neuchâtel wurde von 47 Vereinen (Vorjahr: 48) und 6 Regionalverbänden (Vorjahr: 6) besucht. An der Präsidentenkonferenz in Aarau waren 60 Vereine (50 im Vorjahr) und 6 Regionalverbände (6 im Vorjahr) vertreten.

2009 war wiederum ein spannendes und kurzweiliges Jahr. Zu den bereits 2008 übernommenen Aufgaben kamen 2009 die Buchhaltung und die Materialstelle neu hinzu. Organisatorischer Höhepunkt stellte als Jahresabschluss wiederum die Swiss O Gala dar. Spannend waren auch Einsätze wie diejenigen als Delegierte an der WM in Olomouc oder beim PostFinance-Sprint, wo wir analog der Swiss O Week den Kommunikationsstand von Swiss Orienteering betreuten.

Wir freuen uns aufs 2010, welches uns mit der Sponsoring- und dem Medien-Verantwortlichen einen 100 % Zuwachs und mehr Leben in der Geschäftsstelle beschert. Den beiden wünschen wir einen guten Start in ihre neuen bzw. nicht mehr ganz neuen Tätigkeiten.

Wir danken Marcel Schiess und dem Zentralvorstand, aber auch allen weiteren Kommissionsmitgliedern, auf deren ehrenamtliche Arbeit und Hilfe wir immer wieder angewiesen sind, herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Olten, im Dezember 2009

*Karin Haueter, Sandra Hochstrasser, Geschäftsstelle Swiss Orienteering*

## Rekurskommission

### Einleitung

Die Rekurskommission blickt mit 3 neuen Rekursfällen erneut auf ein sehr intensives Jahr zurück. Im Rahmen des Rekurses der OLG Zürichberg gegen die DV Beschlüsse 08 mussten Arbeiten für die DV 09 hinsichtlich des Rekursreglementes vorgenommen werden. Diese konnten aber nicht verhindern, dass Thomas Scholl bzw. die OLG Zürichberg die anlässlich der DV 09 nachgeholte Begründung der Anträge erneut vor die Rekurskommission zog. Hinzu kamen zwei weitere von Thomas Scholl initiierte Rekursfälle.

### RK-Mitglieder

Die Kommission setzte sich 2009 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Marc Russenberger (Präsident), Daniele Graber (Sekretariat), Otti Bisang, Herbert Bühl (Ski-OL), Ursula Häusermann (Bike-O), Sabrina Meister, Urs Purtschert, Erik Steiger. Es gab im Berichtsjahr keine Mutationen.

Aufgrund meiner langjährigen Mitgliedschaft bei der OLG Stäfa sah ich mich verpflichtet, meinen Club in zwei von Thomas Scholl gegen die OLG Stäfa vor Bezirksgericht Meilen eingeleiteten Fällen anwaltlich zu unterstützen (bez. Vereinsausschluss von TS bei der OLG Stäfa und hinsichtlich den Kartenrechten Vollikerberg und Pfannenstiel). Dies führt nun aber dazu, dass ich inskünftig in von Thomas Scholl initiierten Fällen in den Ausstand treten muss. Dies bedingt wiederum für die anderen ordentlichen Mitglieder eine grössere Arbeitslast. Ich benutze daher die Gelegenheit, mich bei meinen Mitgliedern der RK für den grossen Einsatz zu bedanken.

### Neue Rekursfälle

#### **1. Rekurs gegen DV 09 Beschluss betr. Rekursreglement:**

in Sachen

OLG Zürichberg, vertreten durch Thomas Scholl, Frauenfeld (Rekurrentin)

gegen

Zentralvorstand des SOLV, vertreten durch Marcel Schiess, Buchseeweg 16, 3098 Köniz (Rekursgegnerin)

betreffend

Beschluss über neues Rekursreglement

#### *Sachverhalt:*

Die OLG Zürichberg erhielt anlässlich der DV 09 Gelegenheit, ihre vor der DV 08 gestellten Anträge zu begründen, worauf die DV nochmals über die damals gestellten Änderungsanträge - nach nunmehr erhaltener Begründung - abstimmte. Sämtliche Anträge der OLG Zürichberg wurden von der Versammlung abgelehnt.

Aufgrund der Streichung der OLG Zürichberg von der SOLV-Mitgliederliste durch den ZV verlor die OLG Zürichberg ihre rechtliche Legitimation für den Rekurs gegen den DV Beschluss 09, weshalb der Rekurs mittels Präsidialverfügung bis zur rechtskräftigen Erledigung des Verfahrens bezüglich Streichung der OLG Zürichberg sistiert wurde.

#### **2. Rekurs gegen Entscheid Kartenkommission betr. Pfannenstiel**

in Sachen Thomas Scholl, Frauenfeld (Rekurrent)

gegen

OLG Stäfa, vertreten durch Hanusli Steinmann, Stäfa (Rekursgegnerin)

betreffend

Kartenprojekt Pfannenstiel

*Sachverhalt:*

Die OLG Stäfa gab im Gebiet Pfannenstiel ein Kartenprojekt bei der Kartenkommission gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Kartenreglements ein. Thomas Scholl machte in der Folge bessere Rechte an jenem Gebiet geltend, unterlag aber und das Projekt wurde durch die Kartenkommission der OLG Stäfa zugesprochen. Dagegen rekurrierte Thomas Scholl.

Das Verfahren läuft und der Entscheid steht noch aus.

### **3. Rekurs gegen ZV Entscheid betr. Streichung der OLG Zürichberg**

in Sachen OLG Zürichberg, vertreten durch Thomas Scholl, Frauenfeld (Rekurrentin)

gegen

ZV Swiss Orienteering, vertreten durch den Präsidenten Marcel Schiess (Rekursgegner)

betreffend

Streichung der OLG Zürichberg von der Mitgliederliste von Swiss Orienteering

*Sachverhalt:*

Aufgrund eines e-Mails von Thomas Scholl an Marcel Schiess, dass die OLG Zürichberg über keinen Vorstand verfüge, wurde die OLG Zürichberg vom ZV mehrfach aufgefordert, die Mitglieder namentlich bekannt zu geben und die letzten Protokolle der GV etc. einzureichen. Nachdem dies trotz Ermahnungen mit Rechtsfolgen nicht erfolgte, strich der ZV die OLG Zürichberg von der Mitgliederliste von Swiss Orienteering. Dagegen erhob die OLG Zürichberg Rekurs bei der RK.

Im Laufe des Verfahrens vor RK belegte die OLG Zürichberg, dass sie tatsächlich über Mitglieder verfügt und daher ein Club im Sinne der SOLV-Statuten ist. Der Rekurs wurde daher mit Entscheid vom 15. Dezember 2009 gutgeheissen.

### **Arbeitslast**

Der Spitzenwert von 2008 mit 5 neuen Rekursen wurde zwar nicht erreicht, doch sind allein in den letzten zwei Jahren 8 neue Fälle eingereicht worden. Allesamt involvieren sie Thomas Scholl oder die OLG Zürichberg, welche durch Thomas Scholl vertreten wird. Mithin ist die Zahl der von Thomas Scholl verursachten Fälle in den letzten 5 Jahren auf 12 angewachsen. Der letzte Rekursfall ohne sein Involvieren datiert aus dem Jahre 2001.

Die RK führt in jedem der Fälle ein absolut professionelles Verfahren durch und ist bemüht, alle Vorbringen korrekt zu würdigen und das Recht einheitlich anzuwenden. Je nach Sachverhalt werden für einen Rekursfall 15-20 Mann-Tage von den involvierten RK-Mitgliedern unentgeltlich (!) geleistet. Insbesondere der Sekretär, welcher die gefällten Entscheide schriftlich zu begründen hat, ist stark belastet. Zukünftig ist eine Abgeltung des effektiven Aufwandes ins Auge zu fassen, sei es durch Mittel von Swiss Orienteering oder durch eine markante Erhöhung der Rekursgebühr.

Schon vor ein paar Jahren versuchte ich, das Präsidium intern weiterzugeben. Ich erhielt leider nur Absagen, welche hauptsächlich mit dem Verhalten von Thomas Scholl motiviert waren. Niemand möchte seine Freizeit mit grösstenteils unnötigen und vermeidbaren Rekursfällen von einer einzigen Person verbringen. Sollte inskünftig die Arbeitslast mit Fällen wie in den letzten beiden Jahren nicht drastisch zurückgehen, muss mit Rücktritten ohne Nachfolgeregelung gerechnet werden.

Horgen, im Dezember 2009

*Marc Russenberger, Präsident Rekurskommission*